

Theater-Experiment: Zirkusflair trifft auf Schauspielkunst in Stuttgart!

Entdecken Sie die Premiere der Inszenierung „You Can’t Do It“, der ADK Baden-Württemberg vom 11. bis 14. Dezember 2024 in Baden-Baden.



Baden-Baden, Deutschland - Die Theaterproduktion „You Can’t Do It“ feierte am 11. Dezember 2024 ihre mit großer Spannung erwartete Premiere in der ADK Baden-Württemberg. Die Inszenierung, die bis zum 14. Dezember täglich um 19:30 Uhr aufgeführt wird, bringt die Studierenden der Akademie der Bildenden Kunst Stuttgart in einem aufregenden Projekt zusammen. Felix Glawion gestaltet das Bühnenbild, während Valeska Kopijka und Frauke Ley bei Bühne und Kostümen assistieren, wie abk-stuttgart.de berichtet. Das Spiel dreht sich um die junge Schauspielerin Elvira, die kurz vor ihrem Auftritt von ihren Vorfahren besucht wird. In einem spannenden Spiel zwischen Traum und Realität begegnet sie Zirkuslegenden und erforscht die Dynamiken von Macht und Unterwerfung in

der darstellenden Kunst.

Parallel dazu wird das kulturelle Erbe rund um die Figur der Jungfrau Maria gewürdigt, die als bedeutendste Heilige im Christentum gilt. Die verschiedenen Darstellungen von Maria, von der stillenden Gottesmutter bis zur apokalyptischen Frau aus der Offenbarung, reflektieren ihre zentrale Rolle in der christlichen Kunst und Spiritualität. In den apokryphen Texten, beginnend mit dem Protevangelium des Jakobus, wird über das Leben Mariens berichtet, und es wird ihre Bedeutung für die menschliche Erlösung hervorgehoben. Diese Komplexität der Darstellung zeigt sich nicht nur in der Theologie, sondern auch in der bildenden Kunst, wo die Verehrung Mariens ab dem Konzil von Ephesos im Jahr 431 deutlich ansteigt und zu zahlreichen Kunstwerken inspiriert, wie wiki.uni-konstanz.de dokumentiert.

Theater und Kunst im Dialog

Die Kombination aus der Theateraufführung und der Ergründung der marianischen Symbolik unterstreicht, wie eng Kunst und Religion miteinander verwoben sind. „You Can’t Do It“ bietet den Zuschauern nicht nur Unterhaltung, sondern auch eine Reflexion über die eigene Rolle und Identität, während die vielschichtige Behandlung der Jungfrau Maria in der Kunst das Verständnis über die religiöse Verehrung und die kulturellen Diskurse über Weiblichkeit und Mutterschaft vertieft. Beide Veranstaltungen ermutigen die Menschen, ihre Perspektiven über die Darbietungen von Geschichte, Kunst und Identität zu überdenken.

Details	
Vorfall	Sonstiges
Ort	Baden-Baden, Deutschland
Quellen	<ul style="list-style-type: none">• nag-news.de• www.abk-stuttgart.de• wiki.uni-konstanz.de

Besuchen Sie uns auf: die-nachrichten.at